



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL

Netzentgeltstruktur 2.0 – Quo vadis?

Wolfgang Urbantschitsch



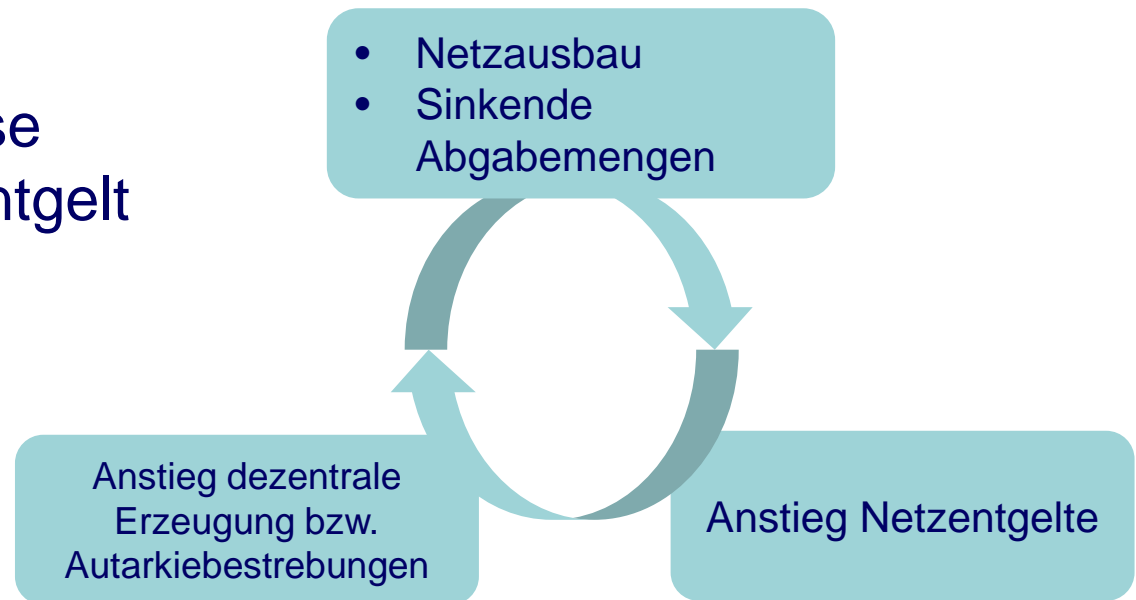
E-CONTROL



Herausforderungen und Chancen

Integration der Erneuerbaren

- Erhöhte Lastschwankungen im Netz – vermehrter Bedarf nach Regelenergie bzw. schlussendlich Netzausbau
- Eigenverbrauch steigt, Abnahme Abgabemengen (insbes. durch Photovoltaik)
- Netzausbau wird derzeit nur teilweise über Netzzutrittsentgelt abgegolten
- Verursachungsgerechtigkeit



- Flexibilität bei Stromverbrauch und/oder Einspeisung (Demand Response)
- Flexibilität bei Energiepreis oder Netzentgelten (dynamische Netzentgelte)
- Anforderungen:
 - Ohne Smart Meter keine dynamischen Entgelte
 - Potentieller Interessenskonflikt zw. Netzbetreiber und Energielieferant
 - Laststeuerungspotential; allerdings sind kritische Netzsituation oft lokal: lokale Entgeltfestsetzung schwer realisierbar und nicht zielführend

Möglichkeit der flächendeckenden Lastgangmessung

vs.

Grenzen des Gesetzgebers

- Auch für Haushaltskunden
 - Neue Verrechnungsmöglichkeiten
- 1/4-Stunden-Werte dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Kunden ausgelesen werden
- Wegfall nicht gemessener Entgelte oder weiterhin „Grundpauschale“ für Haushalt?
 - Nachverrechnung Netzbereitstellungsentgelt bei Leistungsüberschreitung?

- Netzentgelte müssen Kosteneinsparungen in Netzen - durch Demand Response sowie durch dezentrale Erzeugung - kostenorientiert widerspiegeln
- Netzregulierung und Netzentgelte dürfen die Bereitstellung von Systemdiensten für Demand Response Zwecke und dezentrale Erzeugung auf Strommärkten nicht behindern
- Möglichkeiten bei der *)Entgeltfestsetzung zu
 - Nutzungszeitspezifischen Entgelten,
 - Tarifierung in kritischen Spitzenzeiten,
 - Echtzeit-Tarifierung sowie
 - Spitzenzeitenrabatten

**)Anhang XI Energieeffizienzrichtlinie*



Anpassungen der Netzentgeltstruktur sind notwendig



E-CONTROL



Ausgangspunkt

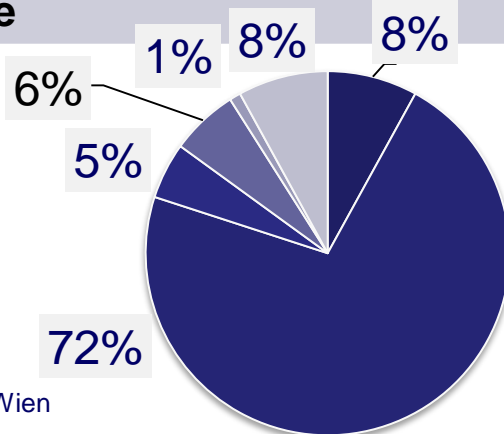
Derzeitige Netzentgeltstruktur

Aufbringung und Umfang



E-CONTROL

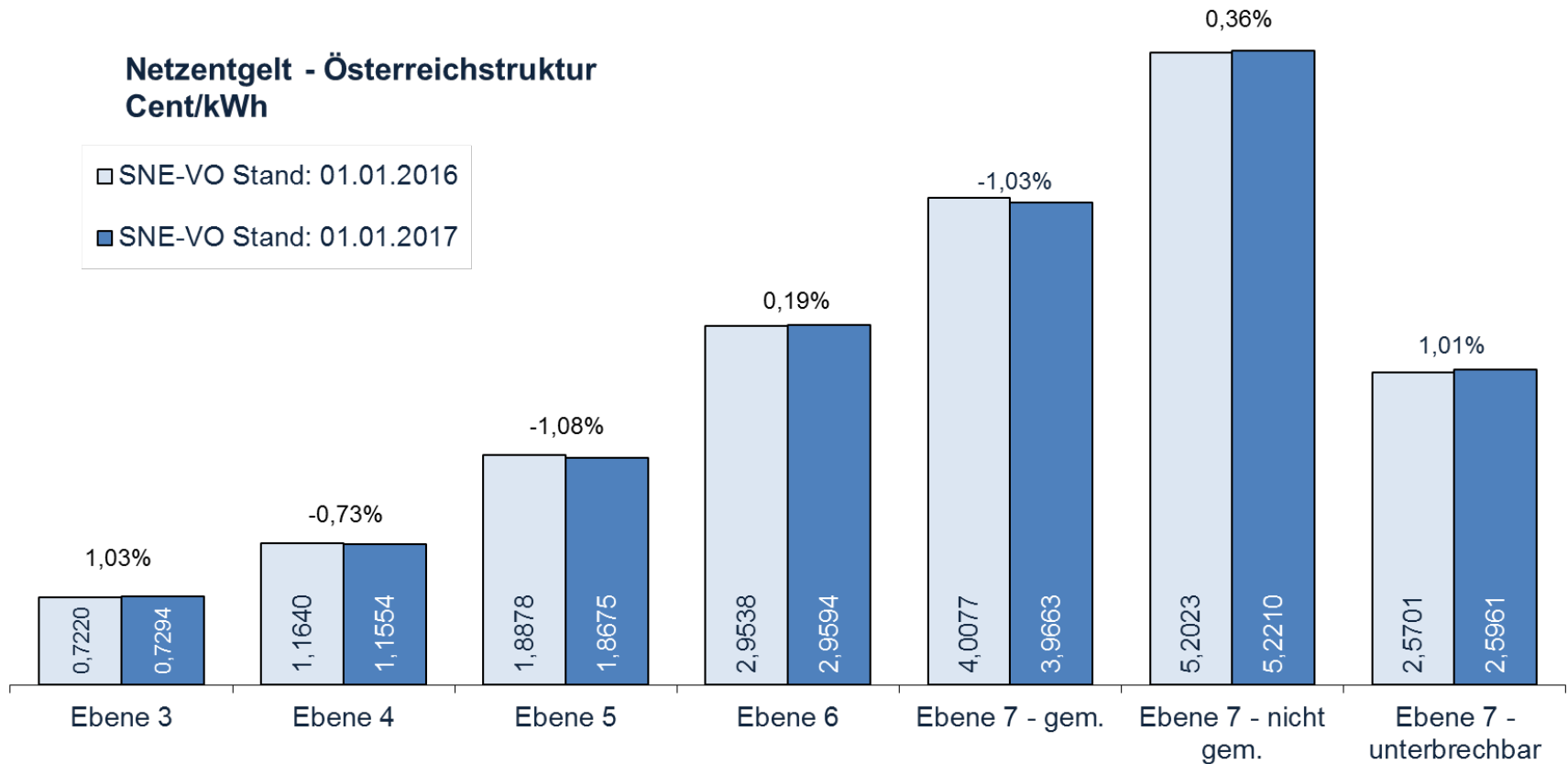
Entgeltkomponenten (Basis SNE-VO 2015)	Zahlergruppen	Gerundet auf Mio. EUR	in %
Anschlussentgelte (Netzbereitstellungs- und Netzzutrittsentgelt)	Entnehmer und teilw. Einspeiser (Netzzutritt)	162	8
Netznutzungsentgelte (Arbeits- und Leistungskomponente)	Entnehmer	1.512	72
Netzverlustentgelt	Entnehmer und Einspeiser > 5 MW	110	5
Systemdienstleistungsentgelt	Einspeiser > 5 MW	131	6
Sonstige Entgelte (gem. § 11 SNE-VO)	Entnehmer und Einspeiser	6	1
Messentgelte	Entnehmer und Einspeiser	169	8
Summe		2.090	100



- Anschlussentgelte
- Netznutzungsentgelte
- Netzverlustentgelt
- Systemdienstleistungsentgelt
- Sonstige Entgelte gem. § 11 SNE-VO
- Messentgelte

Entgeltentwicklung Österreich

SNE-VO 2012 – Novelle 2017



Quelle E-Control 2017



E-CONTROL



Grundsätze und Ziele

Ableitung der Grundsätze und Ziele für die Gestaltung von Netzentgelten

Leistungsfähige, planbare und verständliche Netzentgelte

Energieeffizienz

&

Verursachungs-
gerechtigkeit

Nachhaltige und wirtschaftliche Nutzung der
Strominfrastruktur

Ermöglichung und Förderung des liberalisierten
Energiemarktes



E-CONTROL



Grundzüge der neuen Netzentgeltstruktur

Quo vadis?

Netzentgeltstruktur 2.0



E-CONTROL

Smart Meter Rollout

Netznutzungsentgelte

- Nur mehr gemessene Entgelte für alle Entnehmer auf allen Netzebenen, inklusive Leistungsverrechnung auf NE 7

Anschlussentgelte

- Gefahr der Nachverrechnungen von Netzbereitstellungsentgelten
- Nur mehr ein „Anschlussentgelt“ (vereint NZE u NBE)

Quo vadis?

Netzentgeltstruktur 2.0



E-CONTROL

Flexibilisierung

NNE da > 70% an
Netzkostentragung

Messentgelte

- Neue Flexibilitätsoptionen: Verschiedene „Rollen“ für Netzbenutzer
- Stärkung der Leistungskomponente auf NE 7
- Abschaffung Messentgelte und Integration in NNE nach Smart Meter Rollout

Quo vadis?

Netzentgeltstruktur 2.0

Integration Erneuerbarer

Netznutzungsentgelte

- Harmonisierung des Leistungsanteils auf NE 3-6 auf 40-50%
- Vorgaben der Energieeffizienz
- Gemessenes Entgelt auf NE 7

Erzeugerentgelte

- Netznutzung: Keine Änderung an Kostentragung
- SDL-Entgelt: Neuregelung aufgrund von EU-Vorgaben

- Stärkung und Harmonisierung des Leistungsanteils
 - Leistungsverrechnung auch auf NE 7
 - Harmonisierung auf NE 3-6 auf 40-50%
- Anschlussentgelt als Ersatz für NZE und NBE
- Abschaffung des NBE
- Integration des Messentgelts (nach Smart Meter Roll-Out) in das NNE
- Änderung des SDL nach EU-Vorgaben
- Keine Änderung bei NVE
- Bei Bedarf Ergänzung Sonstiger Entgelte

- Teilweise sind Umsetzungen mit SNE-VO Novellierung möglich
- Gesetzliche Änderungen erforderlich
- Umsetzung zusammen mit Smart Meter Rollout
- Übergangslösungen bzw. -bestimmungen müssen geschaffen werden



Kontakt

Dr. Wolfgang Urbantschitsch, LL.M.



+ 43 1 24 7 24 200



wolfgang.urbantschitsch@e-control.at



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.